



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Umweltschutz- und Energiekommission
vom: 13. Februar 2015
zur Vorlage Nr.: [2014-388](#)
Titel: **Bericht zum Postulat 2012/359 von Guido Halbeisen betreffend zusätzliche Förderung der Geothermie zur umweltfreundlichen Gebäudeheizung im Kanton Basel-Landschaft**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2014/388

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat

betreffend Bericht zum Postulat [2012/359](#) von Guido Halbeisen betreffend zusätzliche Förderung der Geothermie zur umweltfreundlichen Gebäudeheizung im Kanton Basel-Landschaft

vom 13. Februar 2015

1. Ausgangslage

Das von Guido Halbeisen am 29. November 2012 eingereichte Postulat [2012/359](#) wurde vom Landrat am [13. Juni 2013](#) überwiesen. Mit seinem Vorstoss lädt der Postulant den Regierungsrat ein, im Rahmen der Arbeiten zur Energiestrategie des Kantons Baselland die Geothermie als wichtigste Energiequelle für die thermische Beheizung von Gebäuden verstärkt zu fördern und die Beitragssätze für die Geothermie zu Lasten der Beiträge für weniger effiziente Energiesysteme zu erhöhen. Um die umweltfreundliche Energieform Geothermie zu forcieren, wird vorgeschlagen zusätzlich zur Unterstützung durch das Baselbieter Energiepaket einen einmaligen Steuerabzug von 50 % der Bohrkosten in der Steuererklärung vornehmen zu können.

In seiner Antwort unterstreicht der Regierungsrat, dass der Kanton Basel-Landschaft bereits heute im Vergleich zum von den Kantonen entwickelten Harmonisierten Fördermodell (HFM) deutlich höhere Förderbeiträge an Erdsonden-Wärmepumpenanlagen ausrichtet. Eine Anpassung der Förderbeiträge im jetzigen Zeitpunkt wird zudem nicht als angebracht erachtet, da aktuell die Totalrevision des kantonalen Energiegesetzes in Arbeit ist. Die Inkraftsetzung ist per 1. Januar 2016 geplant. In diesem Zusammenhang ist auch die Einführung einer Abgabe auf nichterneuerbare Energien geplant. Damit soll das Energiepaket gestärkt werden. Allenfalls sollen dann auch die Beitragssätze überprüft werden. Der Regierungsrat beantragt daher die Abschreibung des Postulats 2012/359.

Für Details wird auf die Vorlage [2014/388](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatungen

2.1 Organisation der Beratungen

Die Vorlage wurde von der Kommission an ihrer Sitzung vom 12. Januar 2015 im Beisein von Baudirektorin Sabine Pegoraro, BUD-Generalsekretär Michael Köhn sowie Alberto Isenburg, Leiter AUE, beraten. Felix Jehle, Leiter Energie AUE, stellte die Vorlage vor und stand als Auskunftsperson zur Verfügung.

2.2 Eintreten

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

2.3 Erwägungen der Kommission

Die ausführlichen Darlegungen von Seiten AUE zum Bericht der Regierung wurden in der Kommission grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Frage, ob auch bei der Umstellung von einer gewöhnlichen Pumpe auf eine Erdwärmepumpe Beiträge gesprochen werden, wurde von Seiten AUE negativ beantwortet. Dafür ist gemäss HFM keine finanzielle Unterstützung vorgesehen. Die von ei-

nem Kommissionsmitglied in Frage gestellte Regelung, dass eine Erdsondenheizung ausserhalb des Siedlungsgebietes prinzipiell nicht erlaubt ist, erkläre sich vor allem durch Restriktionen wegen des Grundwassers, wurde vom AUE-Leiter informiert.

2.4 Schlussabstimmung

Die UEK stimmt der Abschreibung des Postulats 2012/359 mit 12:0 Stimmen ohne Enthaltung zu.

3. Antrag

Die UEK folgt dem Antrag der Regierung und beantragt dem Landrat die Abschreibung des Postulats [2012/359](#) betreffend zusätzliche Förderung der Geothermie zur umweltfreundlichen Gebäudeheizung im Kanton BL.

13. Februar 2015

Philipp Schoch

Präsident Umweltschutz- und Energiekommission